

• Achtung Terminänderung!

Aufbaulehrgang 2: Wochenende, Fr. 09.05.2014 bis Sonntag 11.05.2014

Prüfungslehrgang: 1 Woche, Mo. 02.06.2014 bis Fr. 06.06.2014
Kosten für Teilnehmer des BSV und des SVW: ÜN im DZ incl. VP 130 Euro. Einzelzimmerzuschlag / Übernachtung 13 Euro / ab 01.03.2014 jedoch 15 Euro. Teilnehmer des BSV erhalten einen Zuschuss in Höhe von 30 Euro.

2. Fortbildung von C-Trainern

in der **Sportschule Schöneck**, Karlsruhe

Freitag 02.05.2014 bis Sonntag 04.05.2014

Kosten für Teilnehmer des BSV und des SVW: ÜN im DZ incl. VP 60 Euro. Einzelzimmerzuschlag / Übernachtung 15 Euro. Teilnehmer des BSV erhalten einen Zuschuss in Höhe von 30 Euro.

Anmeldungen bitte per E-Mail mit Anmeldeformular (siehe Webseite des BSV, links unter »Ausbildung«) an:
ausbildung@badischer-schachverband.de

Referat Seniorenschach

Peter Hurst, senioren@badischer-schachverband.de

21. Badische Senioren-Mannschaftsmeisterschaften 2013/2014

Ausschreibung; Wettkampfbestimmungen

I. Austragungsmodus

1. Die 21. Badische Senioren-Mannschaftsmeisterschaft (21. BSMM) beginnt ab 1. Oktober 2013 (offizieller Beginn der Meisterschaft). Gespielt wird nach den FIDE-Regeln und der Turnierordnung des BSV, soweit nicht im Folgenden anderes bestimmt ist.
2. Die Vorrunden auf Bezirksebene sowie die 1. und 2. Zwischenrunde auf Verbandsebene werden jeweils getrennt in einer **Gruppe Nordbaden** (Mannheim, Heidelberg, Odenwald, Karlsruhe, Pforzheim) und einer **Gruppe Südbaden** (Mittelbaden, Ortenau, Schwarzwald, Freiburg, Bodensee, Hochrhein) ausgetragen.
3. Teilnahmeberechtigt für die 1. Zwischenrunde sind in beiden Gruppen jeweils die Mannschaftsmeister auf Bezirksebene. Diese Zahl wird aufgefüllt durch die Zweitplatzierten (und bei Bedarf durch Drittplatzierte) aus den Bezirken mit den höchsten Teilnehmerzahlen, um die Zahl von 16 Vereinen für die erste Zwischenrunde zu erhalten.
4. Die Auslosung der 1. und 2. Zwischenrunde erfolgt nach regionalen Gesichtspunkten. In den beiden Zwischenrunden werden für Nord- und Südbaden jeweils zwei Mannschaften im K.o.-System für die Endrunden ermittelt.
5. Die Erstplatzierten der Bezirke werden bis zum 30. März 2014 an den Referenten für das Seniorenschach des BSV gemeldet.
6. Letztmöglicher Spieltermin für die 1. Zwischenrunde ist der 11. Mai 2014, für die 2. Zwischenrunde der 15.Juni 2014. Die Mannskämpfe der 1. und 2. Zwischenrunde sollten im gegenseitigen Einvernehmen vorverlegt werden.
7. Die Endrunden finden am 07. und 08. Juli 2014 statt. Der Spielort wird noch bekannt gegeben. Die Kosten trägt der Verband.
8. Die vier Mannschaften der Endrunden erhalten einen Pokal. Der Sieger des Finals ist Badischer Senioren-Mannschaftsmeister 2014.

II. Wettkampfbestimmungen

1. Zuständige Spielleitung in den Bezirken ist der Seniorenbeauftragte des Bezirkes oder ggf. der Bezirksturnierleiter. Zuständige Spielleitung ab der 1. Zwischenrunde ist der Seniorenreferent des BSV.
2. Gegen Schiedsrichterentscheidungen bei einem Wettkampf kann Einspruch bei der zuständigen Spielleitung eingelegt werden. Einsprüche gegen die Entscheidung auf Bezirksebene entscheidet der Seniorenreferent des BSV. Einsprüche

gegen dessen Entscheidung werden endgültig vom Turniergericht entschieden.

3. Bei einem Schiedsverfahren gilt die Verfahrensordnung des BSV hinsichtlich Zuständigkeit, Zulässigkeit, Fristehaltung, Formwahrung sowie Verfahrensgebühren.

III. Allgemeine Durchführungsbestimmungen für die 21. BSMM

1. Teilnahmeberechtigt sind Vereine bzw. Spielgemeinschaften (SpGem) aus zwei Vereinen eines Bezirkes mit maximal zwei Vierermannschaften.
2. Senioren sind spielberechtigt ab dem 1. Januar des Jahres, in dem sie das 60. (bei Damen das 55.) Lebensjahr vollenden und die während der Dauer der 21. BSMM aktives Spielrecht im Badischen Schachverband e.V. besitzen. Wird ein Spieler im Jahr 2014 zum Senior, sollte er in der Meldeliste bereits platzmäßig aufgelistet sein mit dem Vermerk »(ab 2014)«.
3. Jede(r) Verein/Spgem meldet mindestens vier bis maximal zwölf Spieler/innen für eine Mannschaft in fester Reihenfolge an die zuständige Spielleitung. Diese Reihenfolge ist bei der Besetzung der Bretter bindend bis zum Finale. Es kann ur nachgerückt werden – nicht getauscht. Die Rangliste(n) stellt der jeweilige Verein von der 1. Runde ins Netz unter »Ergebnisdienst«. Die Berechtigung kann von Rolf Ohnmacht angefordert werden.
4. Spieler, die in einer Mannschaft an Nr.5-12 gemeldet sind, können insgesamt zweimal in der 1. Mannschaft eingesetzt werden. Nach dem 3. Einsatz darf ein Spieler nicht mehr in der 2. Mannschaft eingesetzt werden.
5. Meldet ein Verein/eine SpGem weniger als 12 Spieler zu Beginn der Meisterschaft, so können Spieler, die den Wettkampfbestimmungen genügen, vor der 1. Zwischenrunde nachgemeldet werden. Die nachgemeldeten Spieler werden auf die noch freien Plätze am Ende der Mannschaftsmeldung lückenlos angefügt.
6. Die Heimmannschaft macht der Gastmannschaft mindestens zwei Terminvorschläge für den Wettkampf. Als Spieltage sind grundsätzlich alle Wochentage möglich. Es wird empfohlen, zwischen 14.00-15.00 Uhr zu beginnen.
7. Einigen sich zwei Vereine/SpGem auf keinen gemeinsamen Spieltermin, so gilt der im Bezirksrunde-Terminplan festgelegte Runden-Endtermin als Spieltermin.
8. Ein Mannschaftskampf zweier Vereine/SpGem wird an vier Brettern, ausgetragen. Die Heimmannschaft hat an den Brettern 1 und 4 die schwarzen Figuren, an den Brettern 2 und 3 die weißen Figuren.
9. Die Bedenkzeit beträgt 90 Minuten für 40 Züge nach der ersten Zeitkontrolle zusätzlich 30 Minuten für den Rest der Partie. Vom ersten Zug an werden 30 Sekunden pro Zug hinzugefügt.
10. Der Schiedsrichter eines Mannschaftskampfes zweier Vereine/SpGem wird von der Heimmannschaft gestellt. Es wäre wünschenswert, wenn er wenigstens die Turnierleiterlizenz für Schiedsrichter des DSB besitzt. Kann ein solcher Schiedsrichter nicht gestellt werden, ist der Mannschaftsführer der Heimmannschaft der Schiedsrichter. Gegen die Entscheidungen des Schiedsrichters ist ein Einspruch bei der zuständigen Spielleitung gemäß Verfahrensordnung des BSV möglich.
11. Dem Mannschaftsführer der Heimmannschaft obliegt das Führen eines Spielberichts. Das Ergebnis des Mannschaftskampfes soll mit den Einzelergebnissen (DWZ-Wertung) spätestens am Tag danach im Ergebnisdienst des BSV eingetragen werden. Dazu genügen die normalen Zugangsdaten wie in der Verbandsrunde.
12. 15 Minuten vor dem festgesetzten Wettkampfbeginn sollte die Mannschaftsaufstellung durch die Mannschaftsführer erfolgt und beim Schiedsrichter abgegeben sein. Der Schiedsrichter trägt die Mannschaftsaufstellungen unverzüglich in den Spielbericht ein.
13. Die Mannschaftsführer müssen vor Spielbeginn die Übereinstimmung der Ranglisten mit den Brettbesetzungen überprüfen.